

INHALT

DANKSAGUNG	3
EINLEITUNG	5
1. GESETZ UND URTEIL	15
1.1 Entscheidung: Bestimmung des Rechts versus Vorherbestimmung des Rechts	19
1.2 <i>Norma coelitus hausta</i> versus juristische Praxis	25
1.3 Theorie und Praxis	32
1.4. Dogmen, Fiktionen, Interpretationsmethoden	36
1.5. Die Sakralisierung des Gesetzes und ihr Verfahren der Unsichtbarkeit	43
1.6. Die Freirechtsschule	52
1.7. Die Entstehung des Entscheidungsbegriffes	58
1.8. Silete Theologi! (Theologen, schweigt!)	77
2. DER WERT DES STAATES UND DIE SÄKULARISIERUNG	79
2.1. Mitteln und Vermitteln	79
2.2. Die Triade der Staatsphilosophie	80
2.3. Individuum und Kontingenz	83
2.4. Die Rolle des Individuums im Staat: Stirb und werde	92
2.5. Recht und Macht	108
2.6. Territorium, Staat und Kirche	137
2.7. Entscheidung als Mittler: Dialektik der Rechtsverwirklichung	153
3. DIE SÄKULARISIERUNG DES BEGRIFFS DES POLITISCHEN	171
3.1. Säkularisierte theologische Begriffe in Frage gestellt	174
3.2. Säkularisierung: Übertragung oder Umbesetzung?	180
3.3. Die unvollendete Säkularisierung	194
3.4. Die Säkularisierung des Politischen	195
3.5. Der Intensitätsgrad des Politischen	200
3.6. Das Politische als Voraussetzung des Staates	217
3.7. Anthropologie, Singularität und Wiederkehr	226
3.9. Das Politische als Säkularisierung der theologischen Begriffe	239

SCHLUSS	253
LITERATUR	259